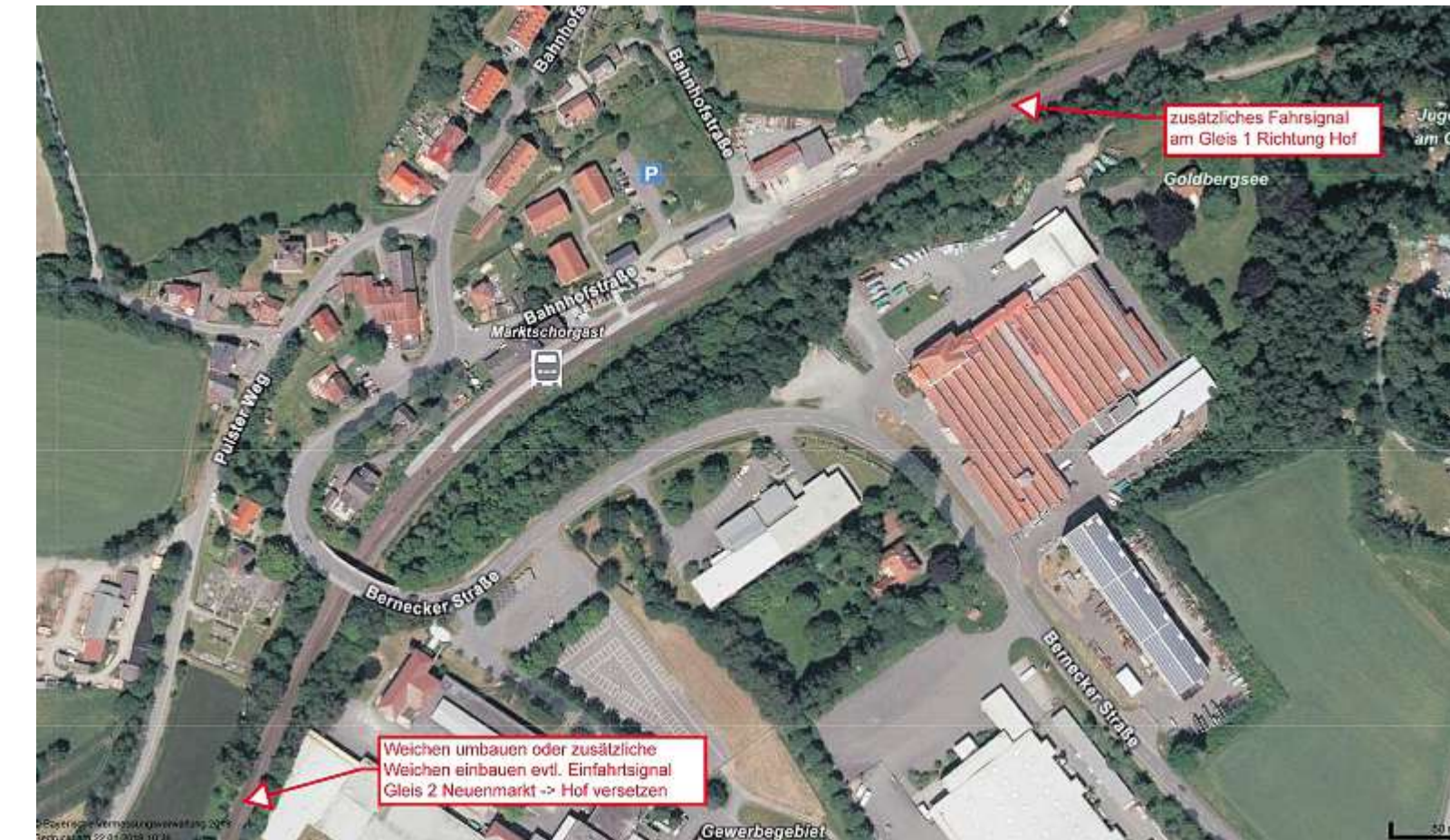


# Neue Variante für Bahnhof Marktschorgast

Bringt ein Weichenumbau eine Lösung für die verwickelte Situation? Davon ist die SPD überzeugt.

**Marktschorgast** – Als „schnell und unbürokratisch umsetzbar“ bezeichnet Landtagsvizepräsidentin Inge Aures eine neue Variante für den Umbau des Marktschorgaster Bahnhofs, die ihr die Marktschorgaster SPD-Gemeinderatsfraktion bei einem Ortstermin unterbreitete. Wie zweiter Bürgermeister und SPD-Fraktions Sprecher Nikolaus Ott erklärte, könnte man mit einem Weichenumbau und einem zusätzlichen Fahrsignal dafür sorgen, dass Bahngleis 1 für das Ein- und Aussteigen bei den Zügen fungiert und Bahngleis 2 nur noch für durchfahrende Züge genutzt wird. „Damit wäre die Frage nach der Barrierefreiheit ganz schnell gelöst und man bräuchte keine Brücke von Gleis 1 zu Gleis 2 bauen“, betonte Ott bei dem Ortstermin der SPD.

Das Thema „Gleisübergang“ erregt seit Langem die Gemüter: die beiden Marktschorgaster Bahnsteige sollen erneuert werden. Dabei soll der bisher bestehende stufenfreie Übergang über das Gleis 1 vom Bahnhof zum Bahnsteig am Gleis 2 verschwinden. Dafür will die Bahn einen neuen Außenbahnsteig am Gleis 2 errichten und eine sechs Meter hohe, 2,50 Meter breite und 21 Meter lange Fußgängerüberführung bauen. Der neue Bahnsteig ist dann nur über zwei Treppen zu erreichen. Die Barrierefreiheit wäre demnach vorbei.



Eine neue Variante gab es beim Ortstermin der Marktschorgaster SPD mit Landtagsvizepräsidentin Inge Aures. Weichenumstellungen sollen dafür sorgen, dass der Verkehr mit Fahrgästen nur noch an Gleis 1 stattfindet, Gleis 2 nur für durchfahrende Züge genutzt wird. Foto: Bayern-Atlas

„Diese Lösung ist eigentlich ein Unding. Da hat man einen barrierefreien Bahnhof und weil die Bahnsteige erneuert werden müssen, ist der danach nicht mehr barrierefrei. Außerdem wäre eine Fußgängerüberführung wohl auch sehr teuer. Der

neue Außenbahnsteig sowie eine kostenintensive Nachrüstung mit Aufzügen plus Unterhaltskosten könnten entfallen“, betonte Landtagsvizepräsidentin Inge Aures.

Die Abgeordnete will sich jetzt bei der Bahn für eine rasche Umsetzung

des Marktschorgaster Vorschlags einbringen. „Ich danke Nikolaus Ott und seinen Mitstreitern für die hervorragende Idee. Die Umbauarbeiten, dass Züge nur noch an Gleis 1 für Ein- und Ausstiege halten und das Gleis 2 praktisch nur noch für

durchfahrende Züge genutzt wird, ist aus meiner Sicht absolut durchführbar. Das wäre eine kostengünstige Variante, sie wäre schnell umzusetzen und für die Bürgerinnen und Bürger sicherlich auch akzeptabel“, ist sich Aures sicher.